

An den
Herrn Vorsitzenden
des Bau- und Umweltausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP I. 1. der Sitzung des Bau- und Umweltausschuss am 21.01.2009

Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 10.11.2008 zur Aufstellung von Laubbehältern in Meerbusch Büberich im Herbst

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, der Bürgeranregung zur Aufstellung von Laubbehältern in Meerbusch Büberich im Herbst nicht zu folgen.

Begründung:

Die Bürgeranregung (TOP I.1. der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2008) wurde in den Bau- und Umweltausschuss zur Entscheidung verwiesen.

Mit E-Mail vom 10.11.2008 (siehe Anlage) beantragt Herr Karl-Heinz Butz die Aufstellung von Behältern zu Aufnahme des Laubes von Straßenbäumen - probeweise zuerst auf der Moerser Straße in Meerbusch Büberich - sollte diese Vorgehensweise erfolversprechend sein, mit Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet.

Die Verwaltung möchte aus folgenden Gründen der Bürgeranregung nicht folgen:

Um dem Vorschlag gerecht zu werden, wäre es erforderlich, etwa ab der 40. Kalenderwoche bis zur 50. Kalenderwoche die entsprechenden Laubsammelbehälter auf Gehwegen oder im Bereich von Parkstreifen aufzustellen. Dies würde zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigung der jeweiligen Verkehrsflächen führen. Im Bereich der Parkstreifen wäre eine Absicherung mit reflektierenden Warnbaken erforderlich. In den vorgenannten Wochen würden somit Stellplätze verloren gehen. Desweiteren würde der optische Eindruck des Stadtbildes in dieser Zeit erheblich beeinträchtigt.

Es muss damit gerechnet werden, dass diese Behältnisse zweckentfremdet genutzt, Gartenabfälle und ggfls. Müll in diese entsorgt werden. Die Vermutung wurde durch Nachfragen bei der Stadt Dormagen bestätigt.

Durch den Bau bzw. die Anschaffung der erforderlichen Behältnisse fallen zusätzliche Investitionskosten an. Ferner ist es erforderlich, die Behältnisse zu den jeweiligen Standorten zu transportieren, sie nach der Nutzungszeit wieder abzuholen und für den Rest des Jahres Lagerflächen zur Unterbringung vorzuhalten. Während der Nutzungszeiten müssen die Behältnisse in regelmäßigen Abständen kontrolliert und abgefahren werden.

Die Aufstellung von zusätzlichen Laubbehältern im Herbst wäre im Bereich der Straßenreinigung auch nach Auffassung des FB 5 nur sinnvoll, wenn sie die sonst erforderlichen Sondereinsätze überflüssig machen oder zumindest deutlich reduzieren. Diese Sondereinsätze zur Laubbeseitigung finden derzeit statt auf Fahrbahnen in Straßen mit hohem, alten Baumbestand, in denen die normale, turnusmäßige Straßenreinigung (wöchentlich bzw. 14-täglich) nicht ausreicht. Die Kosten dieser Sonderreinigungen sind i.d.R. gebührenrelevant (Straßenreinigungsgebühr) und beliefen sich in den letzten Jahren durchschnittlich auf ca. 1.500,00 €.

Das Laub, das auf den Gehwegen zusammengekehrt wird, ist privat zu entsorgen, unabhängig davon, ob es von städtischen oder von privaten Gartenabfällen stammt. Es ist unmöglich sicherzustellen, dass die Laubbehälter nicht mit solchen privaten Gartenabfällen gefüllt werden.

Das am 25.09.2007 vom Bau- und Umweltausschuss beschlossene Abfallentsorgungskonzept 2009 – 2016, das die Grundlage für die europaweite Abfallausschreibung war, beinhaltete u.a. das gut funktionierende und gebührengerechte Erfassen der privaten Gartenabfälle in Meerbusch.

Zusätzlich zu den 120- oder 240-l Biotonnen mit 14-tägiger Leerung finden 8 Grünbündelsammlungen statt und auf dem städtischen Bauhof befindet sich ganzjährig ein Wertstoffcontainer zur Erfassung der Gartenabfälle. Diese Leistungen werden in den Abfallgebühren berücksichtigt.

Die anfallenden Kosten für die Aufstellung und Entsorgung der Laubbehälter müssten durch die Bürger im Rahmen der Abfallentsorgungsgebühren zusätzlich getragen werden. Die Verwaltung sieht diese Vorgehensweise als unwirtschaftlich und gebührenungerecht an.

Lösung:

Seitens der Verwaltung wird eine einfache und pragmatische Lösung des Problems vorgeschlagen: In den Zeiten des Laubfalles werden die besonders stark mit Bäumen bestandenen Straßen verstärkt durch die städt. Grünkolonnen und Straßenreiniger aufgesucht und das dort angefallene Laub entfernt. Ferner wird den Bürgern angeboten, sich telefonisch an den Bauhof zu wenden, um kurzfristig größere angefallene, zusammengekehrte Laubmengen beseitigen zu lassen. Auch werden blaue Säcke, in denen das Laub durch die Anwohner gesammelt wurde, von der Stadt auf Anruf kurzfristig abgeholt und entsorgt. Auf diesen Service wird in Zukunft über die Presse verstärkt hingewiesen. Zusätzlich wird auf die Nutzungsmöglichkeit der braunen Tonne und die angebotenen Grünabfallsammlungen verwiesen.

Kosten/Deckung:

./.

Personalaufwand:

./.

In Vertretung

Dr. Just Gerard
Technischer Beigeordneter